

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 4: **Hermance**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verlegt worden. Wir bitten unsere Leser, davon Notiz zu nehmen.

Literatur.*)

Malerische Appenzeller Karten. Die Sektion Appenzell hat ihrer ersten, viel begehrten Ansichtskartenserie bereits eine zweite folgen lassen. Es sind wieder ein Dutzend Karten, die beim Heimatschutzvorstand in Trogen für Fr. 1.10 bezogen werden können. Nach ausgezeichneten Aufnahmen von Hausmann in Heiden kommen verschiedene Typen appenzellischer Holzhäuser zur Darstellung, meist in anmutiger Gruppierung mit landschaftlichem Hintergrund; blühende Bäume oder dunkler Wald sind der malerische Rahmen zu diesen heimeligen und eigenartigen Holzbauten, die in ihrer Einfachheit stets Stil verraten, der hier gleichbedeutend ist mit gesundem künstlerischem Sinn für gute Proportionen; auch etwas von der so charakteristischen Patina der sonnenverbrannten Holzwände ist in das Braun der Lichtdruckkarten mit hinübergegangen — doch nur gerade so viel, dass in einem der Wunsch wach wird, diese rassige alte Bauernarchitektur in der sonnigen Luft, dem vielgestaltigen Grün des Appenzeller Landes selbst sehen zu dürfen!

Naturjodel des Josef Felder aus Entlebuch (Luzern). Herausgegeben von A. L. Gassmann. Preis Fr. 2. Selbstverlag von J. Felder. Im Auftrage der Kommission zur Sammlung deutschschweizerischer Volkslieder wurden die Jodelgesänge des greisen Volkssängers Felder aufgezeichnet. Gönner des Jodelkünstlers übernahmen die Drucklegung der Sammlung, die eine Unterstützung für dessen alte Tage bedeuten sollte. Wie zeitgemäss die Herausgabe volkstümlicher Kunst heute ist, zeigt die Tatsache, dass in verhältnismässig kurzer Zeit eine zweite Auflage der Naturjodel nötig wurde. A. L. Gassmann hat diese Weisen genau so notiert — mit all dem Durcheinander von Schriftdeutsch und Mundart, dem Taktwechsel und der Eigenart — wie sie ihm Felder in die Hand diktierte; manches der Lieder ist auch sonst überliefert, die Jodler aber sind durchaus eigenartig und deren Fixierung in Notenschrift ein verdienstliches und sicher nicht leichtes Unternehmen. Den Gutachten im Anhang entnehmen wir, dass Josef Felder in der Kunst des Jodelns einer der allerersten ist; Volkmar Andrae, Prof. John Meier, Prof. von Schultheiss-Rechberg u. a. weisen rühmend auf den hohen wissenschaftlichen und künstlerischen Wert von Felders musikalischen Darbietungen hin. Wir denken, auch Heimatschutzkreise könnten bei Ge-

legenheit diesem sympathischen schweizerischen Naturjodler ihre Beachtung schenken; seine Bekanntschaft vermittelt das Büchlein, das wir hier anzeigen und empfehlen.

Aus Zürich. Ein liebenswürdiger Beitrag zur zürcherischen Heimatkunde ist *Emil Aepplis* eben erschienenes Bändchen „*Aus der alten Neumünstergemeinde*“. (Verlag Orell Füssli.) Erinnerungen, die sich über ein halbes Jahrhundert hinziehen, werden hier gemütlich erzählt, Reminiszenzen eines helläugigen Naturfreundes, Geschichten von verschollenen Stadtoriginalen, von Strassen- und Landschaftsbildern, die einmal waren und heute eben nicht mehr sind. Dem sympathischen Büchlein, das in seiner anspruchslosen Weise manchem zeigt, dass man und wie man mit der Heimat verwachsen kann, wünschen wir guten Erfolg. Wir fürchten nur, dass er durch die wenig erfreuliche Qualität der Illustrationen beeinträchtigt wird. Die eine und andere Aufnahme ist recht glücklich gewählt, manche wieder ist gar trocken und reizlos, die Wiedergabe aller aber ist recht mangelhaft. Wir bedauern das im Interesse der Geschmacksbildung, zu der solche Publikationen kein Geringes beitragen könnten.

VEREINSNACHRICHTEN

In der Zeit vom 12. bis 15. Juni 1912 findet zu Stuttgart der zweite internationale Kongress für Heimatschutz statt. Wir wollen an dieser Stelle nicht das gesamte Programm abdrucken, das wir jedermann auf Wunsch gerne zuschicken, sondern unsere Mitglieder und Freunde darauf aufmerksam machen, dass am 13. Juni ein Vortrag über Bauberatungsstelle mit Lichtbildern stattfindet, am 14. Juni die Frage des Heimatschutzes und Fremdenverkehrs erörtert wird, wozu unser Statthalter, Herr Professor Bovet, ein Referat über Heimatschutz und Bergbahnen zugesagt hat. Für den 15. Juni steht zur Diskussion „Ausnutzung der Wasserkräfte“ und „Reklame in der Landschaft“ (Referent Raoul de Clermont, avocat à la Cour d'Appel in Paris). Die Veranstaltung ist also überaus fördernd und die Teilnahme auch den schweizerischen Heimatschutzfreunden auf das angelegentlichste zu empfehlen. Wegen der Anmeldung und Wohnungsbestellung wende man sich an die Geschäftsstelle des deutschen Bundes Heimatschutz in Meiningen. Auch das unterzeichnete Sekretariat ist gerne zur Vermittlung bereit.

Der Schreiber des Vorstandes:
Dr. G. Boerlin in Basel.

Redaktion:
Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.

*) Fortsetzung im Inseratenanhang.

LITERATUR

Die Schweizerische Baukunst (Verlag, Wagner, Bern; Red. Architekt Baeschlin) hat ihr Heft Nr. VII als *Genfer Nummer* ausgestaltet, von der wir an dieser Stelle besonders gern Notiz nehmen. Eine ganze Reihe originell gesehener Aufnahmen alter Bauten und Häusergruppen bildet die eine Seite des reichen illustrativen Schmuckes. Diese Bürgerhäuser und Landbauten kommen, wie die einleitenden Worte von Architekt Camille Martin ausführen, zur Reproduktion

um den Sinn für das Selbstverständliche, für die Zweckmässigkeit wieder zu wecken; „solche Architektur zeigt sich lebendig, als einheitliches Werk in Form, Material und Farbe mit seiner Umgebung verwachsen. Ist es nicht das beste Mittel, an einem solchen Bauwerk Betrachtungen anzustellen, wie unsere Vorfahren diese glückliche Beherrschung der Masse, diese wohlthuende Verteilung der Fensterflächen, dieses harmonische Verhältnis zwischen dem Dach und der Höhe des ganzen Baues erreicht haben? — Im übernommenen Erbe einer frühern Zeit, in der überlieferten Bauweise anderer künstlerisch hochstehender Epochen müssen wir die Werte wieder finden, die uns so



O. Schreiber-Voellmy

Leonhardsgraben 2 **Basel V** b. d. Gewerbeschule

Komplette Ausstattungen
in verschiedenen Preislagen

Neuheiten in Babyartikeln
Hydrophil. Mullwindeln ::
Unterlagstoffe prima Qualität

Irrigatoren — Bettschüsseln — Milchpumpen
— Thermometer — Bidets — Badewannen —
Kinderwagen — Stubenwagen — Verbandwatten
Verbandmull — Mullbinden — Kinder-Pouder
Kinder-Mehl

Wäsche - Ausstattungen

Fabrikation der

SALUS-Leibbinden

gesetzlich geschützt Nr. 17 764

in einfachen sowie eleganten Modellen, mit
Korsett oder als Korsett-Ersatz zu tragen.

Ärztlich anerkannt beste Binde der Gegenwart.

Vor und nach dem Wochenbett zu tragen,
nach Operation, bei Hängeleib, Wanderniere
Magensenkung etc.

Büsthälter zur Verhütung einer Hängebrust.

Erstes schweiz. Spezialgeschäft

Baby- und

Wöchnerinnen - Ausstattungen.

☞ Telephone 4979 ☜

Verlangen Sie unsern reich illustr. Katalog.

Schwerhörige können hören



mit dem **Stolz - Elektrophon**
Elektrischer Hörapparat

empfohlen durch die Herren Aerzte.
Auf Wunsch 14 tägige Probezeit. Prospekte
und Auskünfte erhältlich bei der

A.-G. James Jaquet

Fabrik für wissenschaftliche Apparate
Basel, St. Johannring 26.

Adolf Vivell

Gartenarchitekt

Gartenbaugeschäft, **Olten**

Spezialgeschäft für

Garten- und Parkanlagen

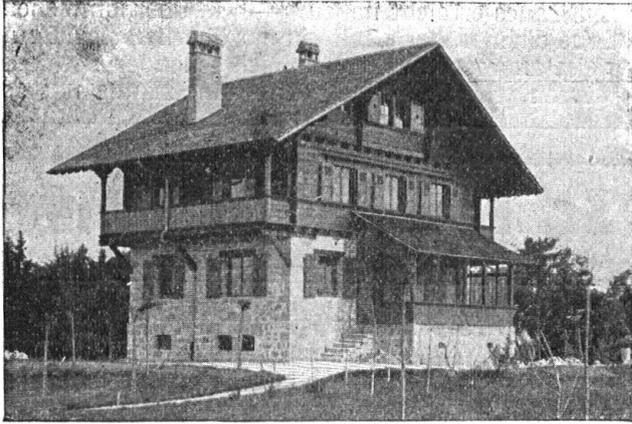
Pläne und Entwürfe
in künstlerischer Ausführung.

Berechnungen.

Pflanzen jeder Art.

notwendig sind.“ — C. Martin verlangt vom Bauwerk in erster Linie *Schönheit* als Resultat der Willensäußerung des schaffenden Künstlers; die Rückkehr zur bodenständigen Bauweise ist für ihn eines der Mittel, um der Schönheit den Platz wieder zu erobern, den sie früher eingenommen. Die „laideur contemporaine“, die mangelnder Originalität, mangelndem Sinn für das Zeitge-

mässe und Sachgemässe entspringt, wird erst weichen, wenn die Aufmerksamkeit wieder viel mehr auf die vorzüglichen Beispiele einer edlen Architektur früherer Epochen geleitet wird. — Wenn Herr Martin in seinem Artikel des Heimatschutzes keine Erwähnung tut, geschieht es wohl aus dem Grunde, weil ihm dieser die bodenständige Bauweise zu ausschliesslich als *Ziel* seiner Bestrebung



Kuoni & Co., Chur

Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

**Bijouterie
Joallerie**

CORBEILLES DE MARIAGE + ENVOIS A CHOIX
DESSINS

POCHELON RUCHONNET C^{IE}
FUSTERIE 2 MED^{LES} 1901

GENÈVE

**HÜHNERZUCHTANSTALT
"ARGOVIA"**

Hühner gesunde, beste Legier.
TRUTHÜHNER zum BRÜTEN
Bruteier Feinster Rassen
das berühmte ARGOVIA-FUTTER
sowie alle Gerätschaften liefert
PAUL 1 STAHELIN
AARAU

Die Solothurner
Gas-, Koch- und Heizapparate

sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit
Perfekt- und Sparbrennern.

Vorrätig bei den Gaswerken und
bessern Installationsgeschäften.

Widmann- Medaille!

Beachten Sie
Prospekt und
Bestellschein,
erschieden im
Februar-Heft.

zu setzen scheint. Doch lassen sich beide Anschauungen ergänzend vereinen: die eine betont etwas mehr das Heimatliche, die andere legt dem ästhetischen Element mehr Wert bei, und beide wollen weder das Schöne noch das Bodenständige vermissen. So begrüßen wir es dankbar, dass unsere künstlerisch denkende Architektenschaft mehr wie je nach Anregung aus guter alter Architektur verlangt und dass die „Baukunst“ als Organ des „Bundes schweizerischer Architekten“ (B. S. A.) einem offenbaren Bedürfnis mit so geschmackvoll zusammengestellter Auswahl von welschschweizerischer Baukunst entgegenkommt.

Erfreulich ist im gleichen Heft die Publikation von prämierten Entwürfen des *Wettbewerbes* um das *Naturhistorische Museum* zu Genf. An Hand der zweckdienlich und formal sehr bemerkenswerten Arbeiten von Arch. B. S. A. Brillard, Genf; Architekten B. S. A. Revilliod und Turrettini, Genf; F. u. L. Fulpius, Genf und anderer kann der Berichterstatter erfreulicherweise konstatieren, dass dieser Wettbewerb einen Wendepunkt bedeutet für die Architekturrichtung in welschen Gauen. „Gerade die preisgekrönten Arbeiten zeigen ohne Unterschied die erfreuliche Tendenz, zu einfachen schönen Formen zurückzukehren und

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

**Ideales Frühstücks-Getränk
für Gesunde und Kranke**

Ovomaltine

Wohlschmeckende Kraftnahrung

Kein Kochen

Denkbar einfachste Zubereitung
auf jedem Frühstückstische

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

Dr. Wander's Malzextrakte

Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

Heimatschutz- Verlag

Benteli A. G. Bümpliz

Solange Vorrat, liefern wir

komplette Jahrgänge

der Zeitschrift

„Heimatschutz“

1907, 1908,
1909, 1910, 1911

zum Preise von Fr. 5.—
per Jahrgang.

In eleganter Decke ge-
bunden Fr. 8.—.

Es werden auch mehrere
Jahrgänge zusammen
eingebunden.

Spezialhaus
für feine

Werkzeuge

OTTO ZAUGG
BERN

4 Theaterplatz 4

ein schönes Gleichgewicht der Baumassen nebst harmonischen Verhältnissen den früher so beliebten zerrissenen, überladenen und deshalb ausdruckslosen Fassaden vorzuziehen . . .“

Die „Schweizerische Baukunst“ erweist sich in den vorliegenden Heften des neuen Jahrganges wieder als eine vielseitig orientierende Zeitschrift, die weit über die eigentlichen Fachkreise hinaus Verbreitung verdient. Wer sich für die moderne Entwicklung unseres Bauschaffens und unseres Kunstgewerbes interessiert, wird immer gerne zu den reich illustrierten Heften greifen. Der Freund des Heimatschutzes, dem die aufbauende, aktive Seite künstlerischer Kultur ebenso am Herzen

liegen sollte wie die konservierende, wird ein Bildungsmittel von dem bewährten Gehalt der „Schweizerischen Baukunst“ nicht missen wollen.

Eine literarische Ostergabe von gutem Gehalt (auch ein Heimatschutzbeitrag ist zu verzeichnen) und trefflicher typographischer Ausstattung hat der Verlag *W. Stolz & Cie.* in *Biel* seinen Kunden überreicht; wo die Reklame solche vornehmen Formen annimmt, fühlen wir uns verpflichtet, eine lobende Erwähnung zu tun — zu tadeln gibt's andernorts leider immer noch genug.

Schweiz. Stickerei-Manufaktur

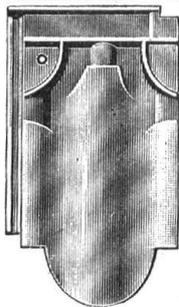
Löwenstrasse 2, Luzern

Reiche Auswahl an Neuheiten auf allen Gebieten der Stickerei. Eigene Fabrikation in St. Gallen

Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme!



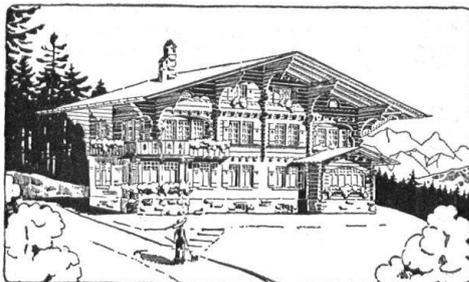
Tonwarenfabrik Allschwil
Passavant-Iselin & Co., Basel

gegründet 1878.

Rot oder schwarz engobierte Ziegel

passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.

Baugesellschaft Holligen A.-G. Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischerhätteli, **BERN**
Telephon 2289

Architektur und Bauunternehmungen

Empfiehlt sich zur Uebernahme ganzer Bauten à forfait

Direktor **F. Brechbühler**, Arch.
Katalog auf Wunsch zur Einsicht.

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.

Sicheren Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen Sie durch Inserieren in der Zeitschrift „Heimatschutz“